



Punkt 1 der öffentlichen Sitzung am 25. September 2012

Vorlagen-Nr. 12-F-33-0106

**Notfall-SMS**

**- gem. Antrag von CDU und SPD vom 18.09.2012 -**

Menschen mit Hörschädigung und sprachgestörten Menschen ist es bei Notfällen unmöglich, über den telefonischen Notruf auf ihre Notsituation aufmerksam zu machen und Hilfe zu rufen. Ihnen steht dafür lediglich das „Notruf-Fax“ zur Verfügung. Dessen Bedienung ist jedoch relativ zeitaufwändig und auf einen Standort limitiert.

Um diesen Missstand zu beheben gibt es in Berlin bereits ein Pilotprojekt, bei dem Notrufe auch per SMS abgesetzt werden können. Auch in Hessen soll nach Medienberichten noch in diesem Sommer ein Pilotprojekt gestartet werden.

*Der Ausschuss möge daher beschließen:*

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob sich auch die Landeshauptstadt Wiesbaden an entsprechenden Projekten beteiligen könnte.

---

**Beschluss Nr. 0086**

Der gem. Antrag von CDU und SPD vom 18.09.2012 betr.

Notfall-SMS

wird angenommen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2012

Schickel  
Stv. Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .09.2012

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .09.2012

Dezernat III  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller  
Oberbürgermeister